

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13 (1951)  
**Heft:** [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

**Artikel:** Tue hoffe  
**Autor:** Simon, Senta  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183454>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## TUE HOFFE

Wenn du kei Hoffnig hesch,  
isch alles scho verlore.  
Us Hoffnig wird es Liecht,  
wird Freud u Glück gebore.

Dänk, daß der dunklisch Tag,  
einisch sys Änd mues finge.  
Mit Hoffnig wirsch ou du  
di Schatte überwinge.

Stang nid vor's eigne Liecht,  
freu di a chlyne Sache.  
Noch jedem Winter tuet  
der Früehlig neu erwache.